

Antrag 227/I/2025**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Nachrichtenvielfalt im öffentlichen Nahverkehr**

1 Wir fordern die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abge-
 2 ordnetenhaus, sowie die sozialdemokratischen Mitglie-
 3 der des Senats und dabei die Senatorin für Wirtschaft,
 4 Energie und Betriebe im Besonderen dazu auf, folgendes
 5 umzusetzen:

- 6 • Die BVG soll gemeinsam mit der Berliner Fenster
 7 GmbH ein schnellstmögliches Ende der Verträge mit
 8 dem Axel Springer Verlag und seiner Produkte erwir-
 9 ken.
- 10 • Die BVG als landeseigenes Unternehmen ändert ih-
 11 re Vergaberichtlinien für Informationen- und Nach-
 12 richtenangebot dahingehend, dass die Veröffentli-
 13 chungen auf dem Infotafelangebot der öffentlichen
 14 Berliner Verkehrsmittel ausschließlich aus Einrich-
 15 tungen des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks stam-
 16 men.

17

18

Begründung

20 In Berlin fahren täglich viele Menschen mit der U-Bahn,
 21 die meisten Bahnen sind inzwischen mit Anzeigetafeln
 22 ausgestattet, diese zeigen die nächsten Stationen an,
 23 Werbung, das Wetter, den Kicker, aber auch die Nachrich-
 24 ten von der Welt und der BZ.

25 Die Welt gehört zum Axel Springer Verlag und der ist weni-
 26 ger für guten Journalismus bekannt, sondern vor allem für
 27 Hass und Hetze. Während die meistverkaufte Zeitung des
 28 Verlags, die Bild, diesen Hass ganz direkt und schonungs-
 29 los macht, geht die Welt meist auf subtilere Weise vor. Das
 30 macht die Sache nicht weniger schlimm.

31 Die Welt hat währen der Covid-19 Pandemie Falschinforma-
 32 tionen verbreitet. Berichte stellen den Klimawandel
 33 teilweise infrage. Im Dezember 2024 veröffentlichte die
 34 Zeitung einen Gastartikel von Elon Musk in dem dieser für
 35 die AFD warb. Über die Proteste gegen den Rechtsextre-
 36 mismus und die Zusammenarbeit von Union und AFD
 37 schrieb die Zeitung, dass diese von der Bundesregierung
 38 finanziert worden sein.

39 Auch die BZ gehört zum Axel Springer Verlag und wird als
 40 Boulevard Zeitung verkauft, für sie ist dieselbe Redaktion
 41 verantwortlich wie für die Berliner Ausgabe der Bild.

42 Beide Zeitungen verbreitet die rechten Narrative des Ver-
 43 lags tagtäglich an hunderttausende Menschen in den öf-
 44 fentlichen Verkehrsmitteln in Berlin. Das muss aufhören.

45

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Wir fordern die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abge-
 ordnetenhaus, sowie die sozialdemokratischen Mitglie-
 der des Senats und dabei die Senatorin für Wirtschaft,
 Energie und Betriebe im Besonderen dazu auf, folgendes
 umzusetzen:

- Die BVG soll gemeinsam mit der Berliner Fenster GmbH ein schnellstmögliches Ende der Verträge mit dem Axel Springer Verlag und seiner Produkte erwirken.
- Die BVG als landeseigenes Unternehmen ändert ihre Vergaberichtlinien für Informationen- und Nachrichtenangebot dahingehend, dass die Veröffentlichungen auf dem Infotafelangebot der öffentlichen Berliner Verkehrsmittel ausschließlich aus Einrichtungen des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks stammen.